

Vorbemerkung zur ersten Auflage.

Die Briefe von und an Kant erscheinen hier in der zur Zeit erreichbaren Vollständigkeit in chronologischer Folge. Der erste Band enthält 320 wirklich vorhandene und den Nachweis über 100 bisher nicht aufgefundenen Briefe; diese letzteren sind durch Beifügung lateinischer Buchstaben zu den laufenden Nummern kenntlich gemacht. In der Inhaltsübersicht sind die vorhandenen Briefe von Kant durch gesperrten Druck hervorgehoben. Wo das Datum unter dem Texte steht, ist es oben rechts in kleinerem Druck und verkürzt wiederholt; fehlt dasselbe in der Handschrift, so wird es in eckigen Klammern ergänzt. Der Abdruck giebt entweder das Original selbst oder eine gleichwertige Copie in buchstäblicher Treue wieder; wo keines von beiden mehr erreichbar war, ist der erste Druck zu Grunde gelegt worden. Was sonst über den reinen Text hinaus zur Kenntnis des brieflichen Verkehrs von Kant und zur Erläuterung des hier Veröffentlichten erforderlich ist, wird der Apparat mittheilen, welcher zugleich über die Provenienz der Briefe Auskunft geben soll.

Königsberg, d. 5. Februar 1900.

Der Herausgeber
Rudolf Reicke.

Vorbemerkung zur zweiten Auflage.

Dem ersten Herausgeber des Kantiischen Briefwechsels, Rudolf Reicke, ist es nicht vergönnt gewesen sein Werk zu Ende zu führen.

Während der Vorbereitung des der Erläuterung der Briefe gewidmeten Bandes ist er am 16. Oktober 1905 gestorben. Die Ergänzung und Vollendung seiner Arbeit ist von seiner langjährigen Helferin Fräulein Rose Burger, Johannes Reicke und Paul Menzer übernommen worden. Inzwischen wurde eine neue Auflage des Briefwechsels notwendig. In sie sind die seit dem Jahre 1902 neu aufgefundenen Briefe von und an Kant eingeordnet worden. Die Handschriften wurden, soweit sie zugänglich waren, für den Neudruck noch einmal durch Johannes Lochner verglichen. Die Anmerkungen wurden so eingerichtet, daß sie auch für die Besitzer der ersten Auflage des Briefwechsels benutzbar sind.
